

Die Finger können sich biegen und strecken, auch übereinanderlegen, sind der schnellsten Bewegung vor allen Gliedern fähig, so daß es Bewunderung erregt.

Der Oberschenkel endet ebenfalls an seinem Knochen, wie der Oberarm, in eine halbe Kugel, welche in der Pfanne des Beckens liegt und, wie der Oberarm, eine Kreisbewegung machen kann.

Die Kniee können sich, wie die Ellenbogen, bloß biegen und wieder strecken.

Der Fuß hat sein Gelenk unter den Knöcheln, kann sich biegen, daß die Zehen hoch gehoben sind, und wieder strecken, daß die Zehen tief liegen und vom Schenkel über das Knie, über das Schienbein bis an die Zehen eine gerade Linie zu sehen ist.

Die Zehen können sich aufwärts und abwärts biegen und strecken. Der kleine Knöchelbau vom Oberfuße (der Theil von dem Knöchelgelenke bis gegen die Zehen) bis mit den Zehen ist so beschaffen, daß die Linie vom Oberfuße über die Zehen noch von der geraden Linie abwärts gebogen werden kann. Diese kleinen Gelenke müssen, sowie das Fußgelenk, gar sehr geübt werden, damit sie viel Kraft haben, weil sonst keine Leichtigkeit, keine Federkraft zum Heben, Hüpfen und Springen da wäre.

Die Erklärung aller dieser Bewegungen ist ganz leicht aufzufassen und zu behalten, und Eltern und Erzieher würden sehr wohlthätig an den Körpern handeln, wenn sie ihre Kinder und Zöglinge in dieser Hinsicht täglich betrachteten, und auch nicht allein Acht hätten, ob diese Bewegungen in allen Theilen des Körpers ohne Hemmung stattfinden, sondern auch, wie ich schon oben angerathen, öfters vorgenommen würden, um sich zu überzeugen, ob alle Glieder in ihrem natürlichen Zustande sind und nirgends eine Hemmung irgend einer Bewegung zu bemerken ist, als die Ursache von einem entstehenden Uebel, das, ist es, erst durch